Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 45

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mittelstand, Musterschutz, Mutterschutz, Nordeutscher Lloyd, Notenbanken, Notstandsarbeiten, Obdachlosenfürsorge, Offene Handelsgesellschaft, Bacht, Banamerikanismus, Pangermanismus, Panslavismus, Papiergeld, Parlament, Patronage, Patronat, Pension, Politik, Polizei 2c., endlich Artikel und Beilage weltliche Orden mit der vielseitigen Farbentasel Ordenszeichen, so dürste damit das Bild ungefähr verdollständigt sein, das wir unseren Lesern von der bunten Mannigsaltigkeit auch dieses neuesten Bandes von Herders Konversations-Lexikon im Rahmen einer zusammenfassenden Würdigung zu geben vermögen.

— r.

Aus Kantonen und Ausland.

→ 50038

1. St. Sallen. * Unbegreiflich erscheint mir jener Passus bes Zirtulars bes kantonalen Lehrervereins, wornach über die Vorschläge (zum neuen Erziehungsgesetz) der Bezirkskonferenzen nichts an die Oeffentlichkeit gebracht werden soll. Mit Verlaub! Unsere Postulcte haben doch "das Licht des Tages" nicht zu scheuen. Im Zeitalter der Demokratie würde eine solche Geheimniskrämerei vom Volke nicht verstanden werden. Und warum sollte speziell ein Lehrerorgan nicht bringen dürfen, was die Lehrer postulieren? Wir werden die "Pad. Bl." biesbezüglich auf dem Laufenden halten.

2. Aidwalden. * Am 22. Ott. hielt A. Baumgartner, Lehrer in St. Fiben, por der gesamten Lehrerschaft und mehreren Schulfreunden einen interessanten Bortrag über das Rechnen. Referent hielt sich an folgendes Programm

1. Rurge Lettionen mit Lehrübung:

I. Klasse. Bahlenraum 1-5; Ginführung in die mündlichen und schriftlichen Operationen bes Bu- und Abzählens.

II. Rlaffe. a. Behnerübergange, b. Ginmaleins (Zweierreihe).

IV. Rlaffe. Ginführung in die Dage (speziell I und bl.).

V. Rlaffe. Ginführung in bas Bruchrechnen (bie Salben).

VI. Rlaffe. Dezimalbruche.

2. Rommentar zu ben Lektionen mit Erweiterung und Anwendung auf ähnliche und verwandte Stoffe.

3. Zusammenftellende Erlauterungen über: a. Flachen- und Rorperberech.

nungen, b. Prozentrechnungen.

Anschaulich und allmählich, nicht zu viel auf einmal, das ist oberster Grundsatz des Hrn. Baumgartner im Rechnen. Diesem Prinzip folgend, wird man gewiß in diesem Fache gute Resultate erzielen. Dazu leiten die Rechnungsbefte von Baumgartner an, die wegen ihrem methodischen Stufengang die neiteste Berbreitung verdienen. Unseren wohlverdienten Dank an den tüchtigen Lehrer aus dem St. Galler Land! —

3. Ari. Erst felb. * Sochw. Herr Joh. Bapt. Ralin von Ginsiedeln, gegenwärtiger Raplan in Schubelbach, wurde einstimmig als Pfarrhelfer und

Lehrer an die Gemeinde-Sefundarschule gemählt.

4. Granbunden. 3m "Bundner Tagblatt" lieft man Folgendes, bas

wir gloffenlos anführen.

"Schulwesen. Das Erziehungsbepartement hat kürzlich die beiben üblichen Ukase an die Schulräte und an die Lehrer erlassen, worin die verschiedenen
Punkte der Schulhaltung besprochen bezw. die darin vorkommenden Unzukömmlichkeiten gerügt werden. Diesmal ist von der stets noch zu großen Zahl der Schulversäumnisse im allgemeinen, von dem vielen Schwänzen der Schule an
Markttagen, in der Fastnacht usw. die Rede; ferner vom mangelhaften Turnunterricht, von der ungenügenden Arbeitsschule, von der Aufnahme geistig und
körperlich unentwickelter Anfänger in die Schule, von den nachlässigen Schulbesuchen der Schulräte. Die Lehrer friegen Bemerfungen, gestiftet wegen mangelhaftem Sprachunterricht (puntto Korrettheit und Fertigkeit), ferner wegen des Unterrichts im
Rechnen, worin mehr geleistet werden dürste, wegen des Unterrichts in den Realien (u. a. Geographie), auch wegen des Turnunterrichts, der nicht auf Kosten
von Sportsnachäfferei zurückgesetzt werden dürse. — Schließlich sommt das Kreisschreiben wiederholt auf die Nebenbeschäftigungen der Lehrer zu sprechen. Es
wird anerkannt, daß in dieser Beziehung vieles besser geworden ist. Doch sinden
sich heute noch Lehrer, die gleichzeitig neben der Schule vier und mehr amtliche
Stellungen besleiden, die eine Wirtschaft führen und abends dis zur Polizeistunde
wirten, die morgens und abends einen einstündigen Schulweg zurücklegen zc. Das
bedeutet eine unzulässige hintansehung der Schule, die das Erziehungsdepartement
nicht länger zu bulden gesinnt ist. Daß die Gehaltsausbesserung für solche Lehrer
in den Gemeinden auf Widerstand stößt, ist leicht begreislich. So sehr eine gewiße Vielseitigkeit beim Lehrer zu schaken ist, so sehr muß anderseits darauf
hingearbeitet werden, daß der Lehrer sich ganz in den Dienst der Schule stelle.

Diese bepartementalen Gewissenserforschungen haben sehr vieles für sich, selbst wenn sich da und bort einer der Herren ziemlich dautlich betupft fühlen sollte. Und es wäre gut, wenn bergleichen Areisschreiben auch in andern Kantonen, wo man sie nicht kennt, sondern wo bloß die Inspektoren oder ein badagrgischer Generalgewaltiger Lob und Tadel von Fall zu Fall leiser oder lauter auszuteilen beliebt, einführen würde; selbst auf die Gefahr hin, daß die Letrossenen in ihrer Würde und Zugehörigkeit zur politischen Schuhtruppe einer Regierung sich gekränkt fühlen sollten. Sagen wir etwa in Bern usw."

Titeratuy.

1. In neuem Gewande tritt der 8. Jahrgang der "Bukunft" vor den Leser. (Berlag der "Päd. Blätter".) Stiftsbibliothefar Dr. A. Fäh sührt den Jahrsgang illustrativ und textlich trefflich ein. Eine erste Erzählung führt den Leser in den Norden Spaniens (7 schöne Bilder wirken belebend und erläuternd), betitelt "Aus der hütte zum Palaste", wirtsame Gedichte wechseln mit belehrender Prosa wehltuend ab, eine Reiseerinnerung aus Sübfrankreich hebt in anregender Briefform an (Dornröschen), Frein Handel-Nazetti beginnt eine Novelle "Der Stangelberger Pold", ein geographisches Zahlenrätsel schließt ab. Ein mirklich reicher Inhalt! Wo Gelegenheit ist, sollten kath. Lehrer Ober-, Real- und Fortbildungsschülern diese gediegene Monatsschrift für Jünglinge warm empsehlen; sie verdient es. Preis Fr. 2.40.

2. Kling-Klang-Gloria. Deutsche Bolfs- und Kinderlieder. Ausgewählt und in Musit gesetzt von W. Labler und illustriert von H. Leffler und J. Urban. F. Tempsky, Wien und G. Frentag, Leipzig. — geb. 4 M. —

Es finden 46 Lieder auf feinstem Papier, mit seinen Randverzierungen versehen und meist ansprechenden kolorierten Bildern erläutert z. B. Bienschen summ herum — die kl. Nacht — freut euch des Lebens — O du fröhliche — Böglein im Tannenwald — Wenn ich ein Böglein wär' — Weihnachtslied zc., alles durchwegs bekannte und beliebte Melodieen, vielleicht in einzelnen Liesbern — (Muß i denn, muß i denn zc. — der Jäger aus Kurpfalz — die 3 Rosen — drei Reiter —) für Kinder weniger geziemend und speziell im ersten Bilde weniger schicklich, ohne etwa verletzend zu sein. "Kling-Klang-Gloria" bleibt ein reizendes Lieders und Bilderbuch, das namentlich musikalisch gebildeten Müttern reich Gelegenheit bietet, sich mit ihren Kindern wirklich nützlich zu unterhalten. — g. —